

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1960-03-31

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

31. März 1960

Lieber Herr Schnabel, -

grossen Dank für Ihre schöne und freundwillige
Schnelligkeit.

Zu berichten gäbe es inzwischen das folgende:

Erhoffte Arbeitssitzung kann nicht stattfinden, da
Saueressig jählings nach Amerika musste, und Rudolf Hirsch
wenig geneigt wäre, zu "tagen", so lange Gottfried sich
im Krankenhaus befindet.

Auf der anderen und besseren Seite hat Carlo Schmid
mittlerweile einen Brief beantwortet, den mein Bruder Golo -
unabhängig von der T.M.-Gesellschaft - an ihn gerichtet.
Dies gibt Golo'n die Möglichkeit, sich nunmehr mit unserer
Gretchen-Frage an den Vizepräsidenten des Bundestages zu
wenden. Lassen Sie uns hoffen, Carlo möchte sich schliesslich
durchringen.

Nochmals zu Sternberger versus Pross: da Dolfi auf Ihr
Exposé bis dato nicht reagierte, wollen wir in jedem Falle
noch ein gutes Weilchen zuwarten. Ist dann noch immer nichts
von ihm gekommen, so müssten wir ihm no~~ch~~uns, volens wohl
schreiben, es sei zu verstehen, dass er, auf Grund unleidlich
Ueberbürdung nicht anbeisse, wir rechneten aber dennoch mit
seiner stillen und insigen Unterstützung und zögen nunmehr
zu unserem enormen Leidwesen, einen Kleineren zu. Dieser
Kleinere wäre dann Pross. Es ist klar, dass die Frankfurter
Allgemeine uns wichtig zu sein hat. Auf der anderen Seite
meint auch Dr. Hirsch, vermutlich nach Rücksprache mit Gott-
fried, dass wir einen Publizisten brauchen, der wirklich mit-
wirken und uns nicht nur seinen Namen zur Verfügung stellen
will. Auch scheint es nötig, dass wir den engeren Vorstand
(der seinerseits arbeiten muss) aus der Gründergruppe rekrui-
tieren, um nicht zehn Herren, statt nur sieben, dingfest
machen zu müssen. See what I mean?

Ihre Auslandsverpflichtungen, - um Gott! Das ist ja aber-
witzig, imposant und bewundernswert, - wenn freilich überdies
sehr betrüblich. Und dass Sie sich auch noch mit dieser Graus-
geburt von einem Ziesel herumschlagen müssen! Es kann der
Frömmste nicht in Frieden bleiben...

Sobald ich etwas Neues weiss, sage ich es flugs. Ihnen,
wie immer, alles Gute und Erspriessliche.

Die Ihre: